

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

XI. Von der Auferstehung Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571-

XI. Von der Auferstehung Jesu Christi.

174.

Am I. Heil. Oster-Tage.

Erdm. Neumeister.

Mel. Freu dich sehr, o meine z.

Gauchzet **G**ott in allen
Landen! Gauchze, du
 erlöste Schaar! denn der
Herr ist auferstanden, der
 für uns getödtet war. **J**e-
sus hat durch seine Macht
 das Erlösungs-Werk voll-
 bracht, welches er auf sich
 genommen, da er in das
 Fleisch gekommen.

2. Sünde! was kannst du
 mir schaden? Nun erweckst
 du keine Noth. Alle Schuld,
 die mich beladen, ist bezahlt
 durch Christi Tod. Das Ge-
 setz hat er erfüllt, also Fluch
 und Zorn gestillt, und mir
 durch sein Wiederleben, die
 Gerechtigkeit gegeben.

3. Hölle! schweig von dei-
 nen Banden, **S**trick und
 Ketten sind entzwey. Da
 mein **J**esus auferstanden,
 bin ich vom Gefängniß frey.
 Und wie seine Höllenfahrt
 im Triumph vollzogen
 ward; so ist seinen Reichs-
 Genossen nun der Himmel
 aufgeschlossen.

4. Sage, was dein Schlan-
 gen-Namen, Satan! noch
 zu schrecken hat? Denn hier
 ist des Weibes Saamen,
 der dir deinen Kopf zertrat:
 Der, den du in Tod ge-
 bracht, brachte dich um
 deine Macht; und da wir in
 Christo siegen, must du uns
 zum Küssen liegen.

5. Tod! du kannst an mir
 nichts haben, muß ich gleich
 zu Grabe gehn. Die mit **J**esu
 sind begraben, werden mit
 ihm auferstehn. Sterben ist
 nun mein Gewinn, also fahr
 ich freudig hin, da der Trost
 vor Augen schwebet: **J**e-
 sus, mein Erlöser lebet.

6. **J**esus, mein Erlöser, le-
 bet, welches ich gewißlich
 weiß. Gebet, ihr Erlösten,
 gebet seinem Namen Dank
 und Preis. Singet, singt:
 Halleluja; ruffet, ruft:
 Victoria; singt und ruft in
 allen Landen: Heut ist
 Christus auferstanden.

175. Das Kyrie.

Herre **G**ott! Vater
 in Ewigkeit, sey uns
 Sündern gnädig.

K 3

2. Chri-

2. Christe, der ganzen Welt Heyland unser Trost, macht uns alle von Sünden loß.

3. O Gott Heiliger Geist! theil uns mit Weisheit Glaub und Liebe allermeist, gieb göttliche Gerechtigkeit.

176. D. Mart. Luther.

Christ ist erstanden von der Marter alle, des sollen wir alle froh seyn, Christ will unser Trost seyn. Kyrie Eleison.

2. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen, seit, daß er erstanden ist, so loben wir den Herren Jesum Christ. Kyrie Eleison.

3. Halleluja! Halleluja! Halleluja! des sollen wir alle froh seyn, Christus will unser Trost seyn. Kyrie Eleison.

177. D. Mart. Luther.

Christ lag in Todes-Banden, für unsre Sünd gegeben; Er ist wieder erstanden, und hat uns bracht das Leben; des wir sollen fröhlich seyn, O Gott loben und ihm dankbar seyn, und singen Alleluja, Alleluja.

2. Den Tod niemand zwingen kunt, bey allen Menschen-Kindern; das macht alles unser Sünd, kein Unschuld

war zu finden; davon kam der Tod so bald, und nahm über uns Gewalt, hielt uns in seinem Reich gefangen, Alleluja.

3. Jesus Christus Gottes Sohn an unser Statt ist kommen, und hat die Sünde abgethan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt, da bleibt nichts denn Tod's-Gestalt; den Stachel hat er verlohsen, Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben ringen; das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündigt das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden, Alleluja.

5. Hier ist das rechte Oster-Lamm, davon Gott hat geboten, das ist hoch an des Creuzes-Stamm in heisser Lieb gebraten; des Blut zeichnet unser Thür, das hält der Glaub dem Tode für, der Bürger kann uns nicht rühren, Alleluja.

6. So seynen wir das hohe Fest mit Herzens Freud und Wonne,

Wonne, das uns der Herr
scheinen läßt, er ist selber die
Sonne, der durch seinen
Gnaden-Glanz erleuchtet
unsre Herzen ganz, der
Sünden Macht ist ver-
gangen, Alleluja.

7. Wir essen nun und leben
wohl im rechten Oster-Fla-
den, der alte Sauerteig nicht
soll seyn bey dem Wort der
Gnaden. Christus will die
Koste seyn, und speisen die
Seel allein, der Glaub will
keines andern leben, Alleluja.

178. D. Mart. Luther.

Jesus Christus, unser Hey-
land, der den Tod über-
wand, ist auferstanden, die
Sünd hat er gefangen, Ky-
rie eleison.

2. Der ohn Sünde war
gebohren, trug für uns Got-
tes Zorn, hat uns versöhnet,
daß uns Gott sein Huld
gönnet, Kyrie eleison.

3. Tod, Sünd, Teufel, Le-
ben und Genad, all's in Hän-
den er hat, er kan erretten
alle, die zu ihm treten, Kyrie
eleison.

179. Basil. Försch.

Mel. Lebt Christus, was bin ic.

Heut triumphiret Gottes
Sohn, der von dem Tod

erstanden schon, Halleluja,
mit grosser Pracht und Herr-
lichkeit, des dank'n wir ihm
in Ewigkeit, Halleluja.

2. Dem Teufel hat er seine
Macht zerstöhrt, verheert mit
grosser Kraft, Halleluja, wie
pfllegt zu thun ein starker
Held, der seinen Feind ge-
waltig fällt, Halleluja.

3. O süßer Herr Jesus
Christ! der du der Sünder
Heyland bist, Halleluja, führe
uns durch dein Barmherzig-
keit, mit Freuden in dein
Herrlichkeit, Halleluja.

4. Hie ist doch nichts denn
Angst und Noth, wer gläubet
und hält dein Gebot, Halle-
luja, der Welt ist er ein Hohn
und Spott, muß leiden oft
ein'n schändten Tod, Hallel.

5. Nun kan uns kein Feind
schaden mehr, ob er gleich
murret, ist's ohn Gefahr, Hal-
leluja, er liegt im Roth der
arge Feind, dagegen wir
Gott's Kinder seynd, Hall.

6. Dafür dank'n wir ihm
alle gleich, und sehnen uns ins
Himmelreich, Halleluja, es
ist am End, Gott helf uns
all, so singen wir mit grossem
Schall, Halleluja.

L 4

7. Gott

7 GOTT Vater in dem
höchsten Thron, samt Chri-
sto seinem lieben Sohn,
Halleluja, dem heil'gen Geist
in gleicher Weis, in Ewigkeit
sey Lob und Preis, Halleluja.

180. Nicol. Hermann.

In bekannter Melodie.

Erschienen ist der herrlich
Tag, dran sich niemand
gnug freuen mag, Christ, un-
ser Herr, heut triumphirt,
all seine Feind er gefangen
führt, Halleluja.

2. Die alte Schlange, die
Sünd und Tod, die Höl, all
Jammer, Angst und Noth,
hat überwunden JESUS
Christ, der heut vom Tod
erstanden ist, Halleluja.

3. Am Sabbath früh mit
Specerey kamen zum Grab
Marien drey, daß sie salbten
Marien Sohn, der vom Tod
war erstanden schon, Hallel.

4. Wen sucht ihr da, der
Enael sprach: Christ ist er-
standen, der hie lag, hier seht
ihr die Schweiß-Tüchlein,
geht hin, sagts bald den Jün-
gern sein, Halleluja.

5. Der Jünger Furcht und
Herzeleid wird heut verkehrt
in lauter Freud, so bald sie

nur den Herren sah'n, ver-
schwand ihr Trauren, Furcht
und Zag'n, Halleluja.

6. Der HERR hielt ein
freundlich Gespräch mit
zweyen Jüngern auf dem
Berg, für Freud das Herz
im Leib ihn'n brandt, im
Brod-brechen ward er er-
kannt, Halleluja.

7. Unser Simson, der theure
Held, Christus den starken
Löwenfält, der Höllen-Pfor-
ten er hinträgt, dem Teufel
all sein G'walt erlegt, Hallel.

8. Jonas im Wallfisch war
drey Tag, so lang Christus
im Grab auch lag, denn län-
ger ihn der Tod kein Stund
in sein'm Rachen behalten
kunt, Halleluja.

9. Sein'n Raub der Tod
muß fahren lan, das Leben
neat und g'wann ihm an, zer-
stört ist nun all seine Macht,
Christ hat das Leben wieder-
bracht, Halleluja.

10. Heut gehn wir aus
Egyptenland, aus Pharaos-
nis Dienst und Band, und
das recht Oster-Lämmelein
wir essen heut im Brod und
Wein, Halleluja.

11. Auch essen wir die süßen
Brod,

Brod, die Moses Gottes Volk aebot: Kein Sauer- teig soll bey uns seyn, daß wir leben von Sünden rein, Halleluja.

12. Der schlagend Engel vorüber geht, kein Ersta- burt er bey uns schlägt, unser Thürschwell hat Christus Blut bestreichen, das hält uns in Hut, Halleluja.

13. Die Sonn, die Erd, all Creatur, und was betrübet war zuvor, das freut sich heut an diesem Tag, da der Welt- Fürst darnieder lag, Hallel.

14. Drum wir auch billig fröhlich seyn, singen das Hal- lelujah sein, und loben dich, HErr Jesu Christ, zu Trost du uns erstanden bist, Halleluja.

181. Nicol. Hermann. Im Sabbath früh Marien Drey, kamen zum Grab mit Specerey, als jetzt der helle Tag anbrach, und man die Sonn aufgehen sah, Alleluja.

2. Wer weilt uns von des Grabes- Thür den grossen Stein, der liegt dafür? Als- bald sie aber kamen dar, der Stein davon gewälzet war, Alleluja.

3. Da giengen sie zum Grab hinein, und sahen drin'n die Engelein im Grab sitzend zur rechten Hand, in einem langen weissen G'wand, Alleluja.

4. Sie erschrack'n sehr für dem Gesicht, der Engel ant- wort't: Fürcht euch nicht, ihr sucht den gecreuzigten Christ, vom Tod er aufer- standen ist, Alleluja.

5. Da sehet her, da ist die Statt, an welcher er gelegen hat, so geht nun hin, und sagts von Stund sein'n Jüngern, und thuts Petro kund, Allel.

6. In Galileam heist sie gehn, da will der HErr sich lassen sehn; zum Grab sie giengen schnell heraus, es kam sie an ein Furcht und Grauß, Allel.

7. Wir danken dir, HErr Jesu Christ, daß du vom Toderstanden bist, und hast zerstöhrt sein G'walt und Macht, und uns das Leben wiederbracht, Alleluja.

182. Joh. Hermann. Mel. Lebt Christus was bin ze. Früh Morgens, da die Sonn aufgeht, mein Heyland Christus aufersteht, Alleluja. Vertrieben ist der Sün-

Sünden Nacht, Licht, Heil
und Leben wiederbracht,
Alleluja.

2. Wenn ich des Nachts
oft lieg in Noth, verschlossen,
gleich, als wär ich todt, Alle-
luja. Läßt du mir früh die
Gnaden-Sonn aufgehn,
nach Trauren Freud und
Wonn, Alleluja.

3. Nicht mehr, als nur drey
Tage lang mein Heyland
bleibt im Todes-Zwang,
Alleluja. Am dritten Tag
durchs Grab er dringt, mit
Ehren sein Siegs-Fähnlein
schwingt, Alleluja.

4. Jetzt ist der Tag da mich
die Welt mit Schmach am
Creuz gefangen hält, Alle-
luja. Drauffolgt der Sab-
bath in dem Grab, darinn
ich Ruh und Friede hab,
Alleluja.

5. In kurzem wach ich frö-
lich auf, mein Oster-Tag ist
schon im Lauf, Alleluja. Ich
wach auf durch des Herren
Stimm, veracht den Tod
mit seinem Grimm, Alleluja.

6. Am Creuz läßt Christus
öffentlich für allem Volke
tödten sich, Alleluja. Da er
durchs Todes Kerker bricht,

läßt ers die Menschen sehen
nicht, Alleluja.

7. Sein Reich ist nicht von
dieser Welt, kein groß Ge-
präng ihm hier gefällt. Alle-
luja. Was schlecht und nie-
drig geht herein, soll ihm das
Allerliebste seyn, Alleluja.

8. Hier ist noch nicht recht
kund gemacht, was er aus
seinem Grab gebracht, Alle-
luja. Der grosse Schach, die
reiche Beut, drauf sich ein
Christ so herzlich freut, Allel.

9. Der jüngste Tag wirds
zeigen an, was er für Thaten
hat gethan, Alleluja. Wie
er der Schlangen Kopf zer-
knickt, die Höll zerstöhrt, den
Tod er drückt, Alleluja.

10. Da werd ich Christi
Herrlichkeit anschauen ewig
voller Freud, Alleluja. Ich
werde sehn, wie alle Feind
zur Höllen-Bein gestürzt
seynd, Alleluja.

11. Der Herr den Tod zu
Boden schlägt, da er selbst
todt und sich nicht regt, Al-
leluja. Geht aus dem Grab
in eigner Kraft, Tod, Teu-
fel, Höll, nichts an ihm
schafft, Alleluja.

12. O Wunder groß! o
stare

stärker Held! wo ist ein Feind, den er nicht fällt? Alleluja. Kein Angst-Stein liegt so schwer auf mir, er wälzt ihn von des Herzens-Thür, Alleluja.

13. Kein Kreuz und keine Noth sich findet, die Christi Sieg nicht überwindt, Alleluja. Er führt mich aus mit seiner Hand, wer mich will halten, wird zu Schand, Alleluja.

14. Und daß der Herr erstanden sey, das ist von allem Zweifel frey, Alleluja. Der Engel selbst bezeugt es klar, das leere Grab machts offenbar, Alleluja.

183. In voriger Melodie. Lebt Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, daß er mich herzlich liebt, Alleluja. Wenn mir gleich alle Welt stürb ab, gnug, daß ich Christum bey mir hab, Alleluja.

2. Er nährt, er schüßt, er tröstet mich, sterb ich, so nimmt er mich zu sich, Alleluja. Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, weil ich ein Glied sein's Leibes bin, Alleluja.

3. Durch seiner Auferstehung Kraft komm ich zur

Engel-Brüderschaft, Alleluja. Durch ihn bin ich mit Gott versöhnt, die Feindschaft ist ganz abgelehnt, Alleluja.

4. Mein Herz darf nicht entsetzen sich, Gott und die Engel lieben mich, Alleluja. Die Freude, die mir ist bereit, vertreibt Furcht und Traurigkeit. Alleluja.

5. Für diesen Trost, o großer Held! Herr Jesus, dankt dir alle Welt, Alleluja. Dort wollen wir mit besserem Fleiß erheben deinen Ruhm und Preis. Alleluja.

184. Melchior Vulpus. Surrexit Christus hodie. Halleluja, Halleluja, humano pro solamine, Halleluja, Hallel.

Erstanden ist der heilige Christ, Halleluja, Halleluja, der aller Welt ein Tröster ist, Halleluja.

2. Mortem qui passus pro die, Halleluja, Halleluja, mortalium pro crimine, Halleluja.

2. Der nun den Tod erlitten hat, Halleluja, Halleluja, um unser aller Missethat, Halleluja.

3. Muß

3. Mulieres ad tumulum,
Halleluja, Halleluja, secum
ferunt aromata, Halleluja.

3. Die Frauen kamen zu
dem Grab, Halleluja, Hal-
leluja, sie brachten Salben
mit sich dar, Halleluja.

4. Discipulis hoc dicite?
Halleluja, Halleluja. Surre-
xit Christus hodie, Hallel.

4. Den Jüngern sagt zu
dieser Frist, Halleluja, Hal-
leluja, erstanden ist der hei-
lige Christ, Halleluja.

5. In hoc paschali gaudio,
Halleluja, Halleluja, bene-
dicamus Domino, Hallel.

5. Für solche Oesterliche
Zeit, Halleluja, Halleluja,
sey Gott gelobt in Ewigkeit,
Halleluja.

185.

Am 11. Heil. Oster-Tage.
Erdm. Neumeister.

Mel. O Gott du frommer ic.
Weib, Jesu, bleib bey mir,
es will nun Abend wer-
den: Der Tag hat sich ge-
neigt mit meiner Zeit auf
Erden. Mein Abschied stellt
sich ein, die Stunde naht sich
nun, da ich soll auf der Welt
die letzte Reise thun.

2. Die Zeit der Pilgrim-

schaft, die ich hier angefan-
gen, ist über Berg und Thal
voll Creuz und Noth gegang-
gen: Du aber warst bey
mir, ob ichs gleich nicht ge-
merkt, und hast das matte
Herz durch deinen Trost
gestärkt.

3. So wirst du mich zuletzt,
mein Jesu, nicht verlassen,
mein Glaube soll dich best
mit beyden Armen fassen.
Ach ja, ich höre schon, was
mir dein Mund verspricht:
Ich weiche nicht von dir, so
fürchte dich nur nicht.

4. Drum fürcht ich mich
auch nicht; wird meine
Seele scheiden, so führest du
sie ein, ins Paradies der
Freuden. So ist der böse
Weg des ganzen Lebens gut,
wenn man den letzten Schritt
mit dir im Himmel thut.

5. Der Leib nimmt seinen
Weg ins Grab und in die
Erde, voll Hoffnung, daß er
nicht im Staube bleiben
werde. Und zwar, ich nehme
was mit in den Sarg hinein,
daß mir ein Leben muß auch
in dem Tode seyn.

6. Weil du, Herr Jesu!
bist von Todten auferstan-
den

den
den
da
st a
Ab
ein
7
geh
Gr
da
Es
ges
un
ein
18
We
M
me
G
ben
Ma
Er
her
Gr
2.
lieg
leb
mu
wir
De
sten
J
3.

den, so ist für mich der Trost der beste Trost vorhanden, daß du auch diesen Leib, o starker Lebens-Fürst! mit Aldern, Bein und Fleisch einst auferwecken wirst.

7. So laßt mich freudig gehn zu Bette, nach dem Grabe, und schlafen, bis ich da recht ausgeschlafen habe. Es sage keiner nicht, daß ich gestorben sey. Denn Schlaf und Sterben ist in Christo einerley.

186. Benjam. Schmolck.
Mel. Wer nur den lieben Gott.

Mein Jesus lebt! was soll ich sterben? Hier steht mein Haupt und triumphirt. So muß ich ja das Leben erben, weil Noth und Tod die Macht verliert. Weg Traurigkeit: Vergnügung her! mein Jesus lebt: sein Grab ist leer.

2. Mein Jesus siegt! drum liegt zu Füßen, was mir das Leben rauben kan. Der Tod muß nun die Erde küssen, mir wird der Satan unterthan. Der Hölle-Abgrund selbst bebt, denn überall schallt: Jesus lebt!

3. Mein Jesus lebt! das

Grab ist offen, so geh ich freudig in die Gruft. Hier kan ich auch im Tode hoffen, daß mich sein Wort ins Leben ruft. Wie süsse schallt die Stimme hier: Ich leb, und ihr lebt auch in mir.

4. Mein Jesus bleibt also mein Leben! er lebt in meinem Herzen hier; und soll ich ihm das Leben geben, mein Tod kommt mir nicht schrecklich für, weil er mich in den Himmel hebt, so wahr, als Jesus ist und lebt.

187. D. Casp. Diegler.
Jesus, meine Zuversicht und mein Heyland ist im Leben: Dieses weiß ich, sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange Todes-Nacht mir auch für Gedanken macht?

2. Jesus, der mein Heyland lebt, ich werd auch das Leben schauen, seyn, wo mein Erlöser schwebt, warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung Band, zu genau mit ihm verbunden, meine starke Glaubens-Hand, wird in ihm

ihm gelegt befunden, daß mich auch kein Todes-Bann, ewig von ihm trennen kann.

4. Ich bin Fleisch, und muß daher auch einmal zu Asche werden, das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, daß ich in der Herrlichkeit, um ihn seyn mög allezeit.

5. Dann wird eben diese Haut, mich umgeben, wie ich gläube, Gott wird werden angeschaut dann von mir in diesem Leibe, und in diesem Fleisch werd ich, Jesu mich sehen ewiglich.

6. Dieser meiner Augen-Licht wird ihn meinen Heyland kennen, ich, ich selbst, ein Fremder nicht, werd in seiner Liebe brennen, nur die Schwachheit um und an, wird von mir seyn abgethan.

7. Was hie kränket, seufzt und steht, wird dort frisch und herrlich gehen, irdisch werd ich ausgesät, himmlisch werd ich auferstehen, hier geh ich natürlich ein, nachmals werd ich geistlich seyn.

8. Send getrost und hoch erfreut, Jesus trägt euch, meine Glieder, gebt nicht statt der Traurigkeit, sterbt

ihr, Christus ruft euch wieder, wann die lezt Posaun erklingt, die auch durch die Gräber dringt.

9. Lacht der finstern Erdenfluß, lacht des Todes und der Höllen! denn ihr sollt euch durch die Luft, eurem Heyland zugesellen, dann wird Schwachheit und Verdruß, liegen unter eurem Fuß.

10. Nur, daß ihr den Geist erhebt von den Lüften dieser Erden, und euch dem schon jetzt ergebt, dem ihr beygefügt wollt werden: Schickt das Herze da hinein, wo ihr ewig wünscht zu seyn.

188. M. Mich Schirmer. Also heilig ist der Tag, daß ihn niemand mit Lob erfüllen mag; denn der einig Gottes Sohn, der die Hölle überwand, und den leidigen Teufel darinnen band: Damit erlöset er die Christenheit, das war Christus selber, Kyrie eleison.

189.

Am III. Heil. Oster-Tage. Benjam. Schmolck.

Mel. Gott des Himmels z. Ach! wie lieblich, sind die Füße, welche durch die

Thür

Thür
da
Sü
der
Fr
2.
Be
Fr
nich
der
bin
das
3.
Mi
spr
Fri
ben
rein
den
4.
sch
Fr
Co
mic
mei
wie
5.
Ei
den
G
Fei
und
Si
6.

Zuhören gehn. Ach wie klingt das Wort so süsse, das die Jünger jetzt verstehn. Ist der Gruß nicht freudenreich, Friede, Friede sey mit euch.

2. Komm du angenehmer Bothe, weil mich auch nach Friede dürst, du bist nun nicht mehr der todte, sondern der lebendige Fürst: Aber ich bin tod für dir, darum gieb das Leben mir.

3. Grüsse mich mit deinem Munde, der in deinem Worte spricht, schleuß mich aus dem Friedens-Bunde deiner lieben Jünger nicht, trag du meine Taube du mir des Friedens Delblatt zu.

4. Zwar ich sollte wohl erschrecken, weil ich nicht des Friedens werth, und viel Sünden in mir stecken, die mich von dir abgekehrt. Ach mein Glaub ist gar zu klein, wie kan Frieden in mir seyn.

5. Doch du zeigst mir die Siegel deiner rothen Wunden her, und ich seh in diesem Spiegel keinen Zorn und Feindschaft mehr. Hand und Füße stellen mir lauter Sieges-Zeichen für.

6. War noch Zweifel dort

zu merken, speisen deine Jünger dich, willst du meinen Glauben stärken, ach so speise lieber mich. Es giebt mir dein Gnaden-Fisch, mehr als Honigseim und Fisch.

7. Lehr mich Mosen, die Propheten, und die Psalmen recht verstehn; also muste man dich tödten, und du mustest auferstehn. Alles was sie vorgebildt, das ist auch in dir erfüllt.

8. Laß mich deinem Worte trauen, weil es so wahrhaftig ist, und mich Felsen darauf bauen, wenn du dich auf was beziehst. Denn dein Name muß allein mein Gerwissens-Amen seyn.

9. Wenn die Predigt von der Buße auch in meinen Ohren thönt, ach, so wirf mich dir zu Fusse, bis ich mit dir ausgesöhnt, als denn schenk mir deine Huld, die Vergebung meiner Schuld.

10. Sieng die Predigt deiner Jünger von Jerusalem erst an; ach so sind wir nicht geringer, weil man bey uns hören kann, wie dein Gruß so gnadenreich, Friede, Friede sey mit euch.

190. Heinz. Ammersbach.
 Er erschienen ist der herrlich ic.
 Triumph! Triumph! es
 kömmt mit Pracht der
 Sieges-Fürst heut aus der
 Schlacht, wer seines Rei-
 ches Unterthan, schaut heute
 sein Triumph-Fest an,
 Alleluja.

2. Für Freuden, Thal und
 Wald erklinat, die Erde schö-
 nes Blum-Werk bringt, der
 Zierrath, die Taveren
 zeugt, daß ihr Schöpfer
 Sieger sey, Alleluja.

3. Die Sonne sich aufs
 höchste schminkt, und wieder
 durch das Blaue blinkt, die
 vorpech-schwarz im Trauer-
 Kleid beschaut den Blut-
 und Todes-Streit, Allel.

4. Das stille Lamm jezt
 nicht mehr schweigt, sich mu-
 thig als ein Löw erzeigt, kein
 harter Fels ihn hält und
 zwingt, Grab, Siegel, Nie-
 gel für ihn springt, Allel.

5. Der andre Adam heut
 erwacht nach seiner harten
 Todes-Nacht, aus seiner
 Seiten, er erbaut uns, sein
 erlöstheure Braut, Allel.

6. Wie Arons-Ruthe
 schön ausschlug, am Morgen

blüth und Mandeln trug;
 so träget Frucht und Seelig-
 keit des Hohenpriesters
 Leichnam heut, Alleluja.

7. Nun ist die Herrlichkeit
 erkämpft, der Sünden Pest
 und Gift gedämpft, der
 schweren Handschrift Fluch
 und Bann vertritt hier mein
 Erlösungs-Mann, Allel.

8. Du liebe Seel, bist aus-
 gebürgt, der höllische Tyrann
 erwürgt: Sein Raubschloß
 und geschworne Rott ist
 ganz verheert, der Tod ein
 Sport, Alleluja.

9. Hier liegt der stolze Be-
 lial, die Höllen-Bürger all,
 zumal sind samt der Schwe-
 fel-Burg zerstöhrt, kein
 Feind sich wider uns empört,
 Alleluja.

10. Herr Jesu, wahrer
 Sieges-Fürst, wir glauben,
 daß du schenken wirst uns
 deinen Frieden, den du bracht
 mit aus dem Grab und aus
 der Schlacht, Alleluja.

11. Triumph! Triumph!
 dich ehren wir, und wollen
 durch dich kämpfen hier, daß
 wir, als Reichs-Genossen
 dort, dir folgen durch die
 Sieges-Pfort, Alleluja.

191. M. O heiliger Geist, o heil.

O heiliger Gott, allmächtiger Held! Herr Jesu, Heyland aller Welt, du hast uns durch dein theures Blut erlöst von der Höllen-
Glut. O heiliger Gott, allmächtiger Held.

2. O heiliger Gott, allmächtiger Held! du Lebens-Fürst behältst das Feld, zerknirscht der Schlangen Kopf und Reich, die uns vergiften allzu-
gleich. O heiliger Gott, 2c.

3. O heiliger Gott, allmächtiger Held! zum Gnaden-
Thron uns fargestellt: Du bist das rechte Oster-Lamm, für uns geschlacht am Creu-
zes-Stamm. O heiliger Gott, 2c.

4. O heiliger Gott, allmächtiger Held! beschirm uns all in dein'm Gezelt, vergieb die
Schuld, wend alles Leid, schenk uns auch dein' Gerech-
tigkeit. O heiliger Gott, 2c.

5. O heiliger Gott, allmächtiger Held! hilf daß wir thun
was dir gefällt, hier aufer-
stehn von Sünden all, und
dort eingehn ins Himmels-
Saal. O heiliger Gott, 2c.

6. O heiliger Gott, allmächtiger

Held! Herr Jesu! Tröst'r in aller Welt, wir preisen dich zu dieser Frist, weil du vom Tod erstanden bist. O heiliger Gott, allmächtiger Held.

192. M. Nun freut euch Gottes.

Willkommen sey die fröhliche Zeit, uns zu begeh'n in Ewigkeit, da Christus die Höll überwund, der in dem Himmel herrscht jegund.

2. Schau, wie schön ist die Welt verneut, welchs uns das anzeigt und bedeutet, daß der HERR alle Gnaden Gab vom Himmel hat ge-
bracht herab.

3. Da denn die Höll bezwungen wird, und Christus herrlich triumphirt, so freuen sich die grünen Wäld, das Gras auch frolockt auf dem Feld.

4. Des Himmels-Schein, das Feld und Meer, loben Gott all und thun ihm Ehr, der nun hinauf gen Himmel fährt, und hat der Höllen Reich verheert.

5. Der GOTT regiert nun alle Ding, der an dem Stamm des Creuzes hing, all Ding die er ge-
schaf-

rug;
elig-
er s
keit
Welt
der
luch
nein
aus
ann
loß
t ist
ein
Be-
all
we-
lein
brt,
her
den,
uns
acht
aus
ph!
llen
daß
ffen
die
a.
191.

schaffen hat, anbeten seine Majestät.

6. Christe, du Schöpfer und Heyland, der du dich giebst für uns zum Pfand, des Vaters Sohn in Ewigkeit, entsprossen aus seiner Gottheit.

7. Behüt' uns für der Höl-
len Schlund, damit sie uns
nicht senk zu Grund: Auf
löß uns, von der Sünden-
Band, und thu dem Teufel
Widerstand.

193. W. Nun danket alle Gott.
Triumph! Victoria! die
Feinde sind geschlagen,
wir dürfen nun Gott Lob!
in Sünden nicht verzagen.
Auf! macht ein Feld-Ge-
schrey! auf! jauchzet, jubi-
liert, der grosse Sieges-Fürst
hat nun victorisirt.

2. Der himmlisch Simson
hat die höllischen Philister
erwürgt mit grosser Macht
und unser Schuld-Register
mit seinem theuren Blut ge-
heft ans Creuzes Stamm,
heut schwinat die Sieges-
Fahn der Held aus Davids-
Stamm.

3. Der Lebens-Herzog ist
heut siegreich auferstanden,

zerrissen sind nunmehr des
Todes starke Banden; das
Kraus-Schloß ist zerstöhrt,
stimmt an Alleluja, erhalten
ist die Schlacht, Triumph!
Victoria!

4. Triumph! Victoria! laßt
heut Trommeten klingen,
daß solcher Freuden-Klang,
möß durch die Wolken drin-
gen: Laßt unsers Voels
Nuhm erschallen weit und
breit, und preisen alles Volk
den Herrn der Herrlichkeit.

5. O grosser Freuden-Tag!
die Sünde ist versiegelt in
Jesu Christi Grab, die Hölle
zugeriegelt, hingegen offen
steht die Thür zum Himmels-
reich, die hohe Sieges-Pfort,
ihr Sünder freuet euch:

6. Wir sind nunmehr erlöst,
der Tod ist überwunden.
Der Satan liegt im Pfuhl,
mit Ketten hart gebunden,
die Freuden-Sonne scheint,
die Seeligkeit ist nah, es lebt
der theure Held: Triumph,
Victoria!

194. Benjamin Schmolck.
W. Christus, der ist mein Leben.
Willkommen, Held, im
Streite, aus deiner
Grabes-Kluft! Wir trium-
phiren

phie
Gr

2.
die
dein
sind

3.
Bl
uns

er v

4.
ge d
und

bey

5.
ger
ein
sage

6.
sch
Lied

Mi
Oste

7.
mit
alle

in d

8.
Fah
und

vom
9.
ins

phiren heute um deine leere Gruft.

2. Hier liegen die Philister, die Simson hat erlegt, und deines Reichs Verwüster sind gänzlich ausgefezt.

3. Hier schwimmt in seinem Blute der Riese Goliath, und uns ist wohl zu muthe, weil er verspielet hat.

4. Hier ist der alten Schlange der harte Kopf zerknirscht, und uns ist nicht mehr bange bey dir, o Lebens-Fürst!

5. Der Feind wird Schau getragen, und heist nunmehr ein Spott, wir aber können sagen: Mit uns ist unser Gott.

6. In der gerechten Hütten schallt schon das Sieges-Lied, du trittst selbst in die Mitten und bringst den Oster-Fried.

7. Ach! theile doch die Beute mit deinen Gliedern aus, wir alle kommen heute deswegen in dein Haus.

8. Schwing deine Sieges-Fahne auch über unser Herz, und zeig uns einst die Bahne vom Grabe Himmel-wärts.

9. Laß unser aller Sünden ins Grab verscharrt seyn,

und einen Schatz hier finden, der ewig kann erfreu'n.

10. Wir sind mit dir gestorben, so leben wir mit dir, was uns dein Tod erworben, das stell uns täglich für.

11. Wir wollen hier ganz fröhlich mit dir zu Grabe gehn, wenn wir nur dorten selig mit dir auch auferstehn.

12. Der Tod kan uns nicht schaden, sein Pfeil ist nunmehr stumpf, wir stehn bey Gott in Gnaden, und ruffen schon Triumph!

195. M. Mich. Schirmer.

Mel. Nun freut euch lieben K.

Der Höllen-Pforten sind zerstöhrt, der Tod ist nun verschlungen, des Satans-Reich ist ganz verheert: Lob sey dir Gott! gesungen. Der Sünden Macht ist abgethan, durch Christum ist die Himmels-Bahn uns wieder aufgeschlossen.

2. Was uns die alte Adams-Schuld im Paradies verlohren, das, und noch mehr, hat Christi Huld uns wiederum erkohren. Der starke Held aus Davids-Stamm hat seines Vaters Zornes-

2

Flamm

Flamm gelöscht mit seinem Blute.

3. Heut ist er aus dem Grab herfür mit grosser Macht gebrochen, und steckt auf das Heils-Panier, immassen er versprochen; er bringt nach wohlgeführtem Streit, uns wieder Fried und Freudigkeit, ja alle Himmels-Schätze.

4. Drum lasset uns in Frölichkeit, Herz und Gemüth erheben, weil uns ist diese Sündenzeit vom Himmel wied'r gegeben, wir haben Christi Reich und Macht, er ist hinweg, der Tag und Nacht vor Gott uns hart verklaget.

5. Der alle Welt verführt in Noth, liegt in dem Staub der Erden; der vormals starke Seelen-Tod hat müssen kraslos werden, des Lammes Blut hat ihn bekriegt, sein wahres Zeugniß obgesiegt, und uns zum Heil erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser Zeit, wie Christus auferstehen, und mit ihm in die Herrlichkeit und Himmels-Freud eingehen: den wo das Haupt geblieben ist, da müssen auch (wie Paulus liezt,) die andern Glieder wohnen.

196. Paul Gerhard.

Auf, auf, mein Herz; mit Freuden, nimm wahr, was heut geschieht, wie kommt nach grossm Leiden, nun ein so grosses Licht: Mein Heyland war gelegt, da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

2. Er war ins Grab gesenket; der Feind trieb gross Geschrey: Er ers vermeint und denket, ist Christus wieder frey, und ruft Victoria, schwingt frölich hie und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Muth behält.

3. Der Held steht auf dem Grabe, und sieht sich munter um, der Feind liegt und legt abe Gift, Gall und Ungestüm, er wirft zu Christi Fuß sein Höllen-Reich und muß selbst in des Sieges-Band ergeben Fuß und Hand.

4. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freuden-Spiel: Nun soll mir nicht mehr grauen für allem, was mir will entnehmen meinen Muth, zusamt dem edlen Gut so

so mir durch Jesum Christ,
aus Lieb erworben ist.

5. Die Höll und ihre Rot-
ten, die Krümmen mir kein
Haar: Der Sünden kan
ich spotten, bleib allzeit ohn
Gefahr: Der Tod mit sei-
ner Macht wird nichts bey
mir geacht, er bleibt ein tod-
tes Bild, und wär er noch
so wild.

6. Die Welt ist mir ein La-
chen, mit ihrem grossen Zorn,
sie zörnt und kan nichts ma-
chen, all Arbeit ist verloh'n;
Die Trübsal trübt mir nicht
mein Herz, und Angesicht:
Das Unglück ist mein Glück,
die Nacht mein Sonnen-
Blick,

7. Ich hang, und bleib auch
hangen, an Christo, als ein
Glieb: Wo mein Haupt
durch ist ggangen, da nimmt
es mich auch mit. Er reisset
durch den Tod, durch Welt,
durch Sünd und Noth. Er
reisset durch die Höll, ich bin
stets sein Gesell.

8. Er dringt zum Saal der
Ehren, ich folg ihm immer
nach, und darf mich gar nicht
Fehren an einzig Ungemach,
es tobe was da kan, mein

Haupt sich mein nimmt an,
mein Heyland ist mein
Schild, der alles Toben stillt.

9. Er bringt uns an die
Pforten, die in den Himmel
führt, daran mit güldnen
Worten der Reim gelesen
wird; Wer dort wird mit
verhöhnt; wird hier auch
mit gekrönt: Wer dort
mit Sterben geht; wird
hier auch mit erhöht.

197. M. Mich. Altenburg.
Trolocht und triumphiret
Christo, dem Sieges-
Mann, tret' her und jubili-
ret, bet' zu sein'n Füßen an,
er zeucht einher mit Pracht
und Ehr, die Engel schön zur
Seiten gehn, und folgt ihm
heut ein' grosse Beut, der
auserwehlten Christen Zahl,
zeucht ihm nach in des Him-
mels Saal, zu halten mit
das Freuden Mahl.

2. Heut geht wied'r auf die
Sonne, schön wie ein Bräu-
tigam, aus seiner Kammer
mit Wonne; Kraft und
Held heist sein Nam, bringt
aus dem Streit Gerechtig-
keit, die edle Blum, der Chri-
sten Ruhm, so wachsen soll,
die Erde voll, bringt Ruhm,

Still, Fried und Sicherheit,
die Frucht aller armen Chri-
sten-Leut, das ist die rechte
Sommer-Zeit.

3. Wie wird sichs jubiliren,
wañ wir den Sieges-Mann
dermaleins triumphiren
werd'n hör'n und schauen
an, in Wolken schön mit Eh-
ren stehn, werden answa-
chen, ihn frisch anlachen, und
folgen all ins Himmels-
Saal, aus allem Jammer
und Traurigkeit, in die himm-
lische Sommer-Zeit, und
mit ihm leb'n in Ewigkeit.

198. M. Mich. Altenburg.

Macht auf die Thor der
Gerechtigkeit, der Herr

Kömmt wieder aus dem
Streit: Laßt ihn mit Freu-
den singen an, laßt singen
mit, wer singen kann, wir
hab'n nun wieder den Sie-
ges-Mann! Machts präch-
tig, er ist mächtig, machts
ehrlich, er ist herrlich, jubili-
ret, laßt Gott walten, Christ
hat den Sieg erhalten.

2. Gott sey gepreist und
hochgeehrt, der Höllen-Pfor-
ten sind zerstöhrt, der Him-
mel steht uns offen wied'r,
die Engel Gottes fah'n her-

nied'r, freuen sich mit uns als
unsre Brüd'r: Rühmt und
ehrt, Gott's Lob vermehrt,
machts aufs best, an diesem
Fest, jubiliret, laßt Gott
walten, Christ hat den Sieg
erhalten.

3. Heut gehn wir' aus dem
Kerker loß, der Teufel selbst
uns fürchten muß, uns'r
Wehr und Waff'n ist Got-
tes Hut, uns'r Trost und
Stärk ist Christi Blut, sein
Geist und Sieg macht uns
ein'n Muth: Singet all, mit
süßem Schall, lobet Gott,
weg ist die Noth, jubiliret,
laßt Gott walten, Christ
hat den Sieg erhalten.

199.

In bekannter Melodie.

Du bist der rechte Davids-
Herr, mit Freud'n wir
dich ansingen, gehn dir ent-
gegen in der Ehr, und rühm'n
in vollem Springen, du hast
geschlag'n den Goliath, wir
rühm'n und preis'n die Hel-
den-That, und machen frey
ein Feld-Geschrey: Christ
der HERR ist erstanden,
wir sind loß von den Ban-
den, der Teufel b'steht mit
Schanden.

200.

200.

Christus ist erstanden, von des Todes Banden; Er hat eine Schlacht gethan, und den Sieg gebracht davon.

2. Er vergoß sein Blute, uns Menschen zu gute, da dacht seiner Feinde Schaar, er war kraßlos ganz und gar.

3. Nun hat er gebunden, herrlich überwunden, Hölle, Teufel, Sünd und Tod, sie gemacht zu Schand und Spott.

4. Höll, wo ist dein Rachen? Tod, was kannst du machen? Teufel, wo ist dein Gewalt, damit du so hast geprahlt?

5. Gott sey Ehr gegeben, der uns Sieg und Leben hat geschenkt durch JESUM Christ, der vom Tod erstanden ist.

201. D. Just. Gesenius.

W. Nun freut euch lieben Tod! wo ist dein Stachel nun? Wo ist dein Sieg, o Hölle? Was kan uns jezt der Teufel thun, wie grausam er sich stelle? Gott sey gedankt, der uns den Sieg so herrlich hat nach diesem Krieg durch JESUM Christ gegeben.

2. Sie streubte sich die alte Schlang, da Christus mit ihr kämpfte: Mit List und Macht sie auf ihn drang, ie dennoch er sie dämpfte. Ob sie ihn in die Fersen sticht, so sieget sie darum doch nicht, der Kopf ist ihr zertreten.

3. Lebendig Christus kömmt herfür, die Feind nimmt er gefangen, zerbricht der Höllen Schloß und Thür, trägt weg den Raub mit Prangen! Nichts ist das in dem Sieges-Lauf den starken Held kan halten auf, all's liegt da überwunden.

4. Des Todes Gift der Höllen Pest ist unser Heiland worden; Wenn Satan auch noch ungeru läßt von Wüten und von Morden; und da er sonst nichts schaffen kan, nur Tag und Nacht uns klaget an so ist er doch verworfen.

5. Des Herren Rechte die behält den Sieg, und ist erhöht; des Herren Rechte mächtig fällt, was ihr entgegen stehet. Tod, Teufel, Höll und alle Feind durch Christi Sieg gedämpfet seyend, ihr Zorn ist kraßlos worden.

4

6. Es

6. Es war getödtet Jesus Christ, und sieh, er lebet wieder. Weil nun das Haupt erstanden ist, stehn wir auch auf, die Glieder. So jemand Christi Worten gläubt, im Tod und Grabe der nicht bleibt: Er lebt, ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre Reu mit Christo auf-erstehet, ist dort vom andern Tode frey, derselb ihn nicht angehet; genommen ist dem Tod die Macht, Unschuld und Leben wiederbracht, und unvergänglich Wesen.

8. Das ist die rechte Oster-Baut, der wir theilhaftig werden, Fried, Freude, Heyl, Gerechtigkeit im Himmel und auf Erden. Hier sind wir still und warten fort, bis unser Leib wird ähnlich dort des Herrn verklärtem Leide.

9. Der alte Drach mit seiner Rott hingegen wird zu Schanden, erlegt ist er mit Schimpf und Spott, da Christus ist erstanden; des Hauptes Sieg der Glieder ist, drum kan mit aller Macht und List uns Satan nicht mehr schaden.

10. O Tod, wo ist dein Strachel nun? Wo ist dein Sieg, o Hölle? Was kan uns jezt der Teufel thun, wie grausam er sich stelle? Gott sey gedankt, der uns den Sieg so herrlich hat in diesem Krieg durch Jesum Christ gegeben.

202. Barthold Selder.

M. Für deinen Thron tret ic.

Gott sey gedankt durch Jesum Christ, der Himmel mir erworben ist, denn Christus Teufel, Sünd und Tod bezwungen und getilget hat.

2. Und aus dem Grab mit grosser Macht, Fried, Freud und Leben mit sich bracht, drum ihm allein ich mich befehl, mein Leben, Sterben, Leib und Seel.

3. Mein Trost, Herr Christ, du bist allein, darzu der einig Heyland mein, laß mich selig zu Grabe gehn und frölich wieder auferstehn.

4. Auch herrschen über all mein Feind, die an dir schon feig worden seynd, so will ich deinen Namen groß im Himmel lob'n ohn Unterlaß.

Erstanden ist der heilige
Christ, Alle-*Alleluja*; der
aller Welt ein Tröster ist,
Alleluja.

2. Und war er nicht erstan-
den, Alle-*Alleluja*, so war die
Welt vergangen, *Alleluja*.

3. Und seit daß er erstanden
ist, Alle-*Alleluja*, so loben wir
den Herren Christ, *Allel*.

4. Es giengen drey heilige
Frauen, Alle-*Allel*. des Mor-
gens früh im Thauen, *Allel*.

5. Sie suchten den Herren
Jesus Christ, Alle-*Allel*.
der von dem Tod erstanden
ist, *Alleluja*.

6. Sie funden da zween En-
gel schon, Alle-*Allel*. die
tröst'n die Frauen Lobes an,
Alleluja.

7. Engel. Erschrecket nicht,
und seyd all froh, Alle-*Allel*.
denn den ihr sucht der ist
nicht do, *Alleluja*.

8. Maria. Ach Engel, lie-
ber Engel fein, Alle-*Allel*.
wo find ich denn den Herren
mein? *Alleluja*.

8. Engel. Er ist erstanden
aus dem Grab, Alle-*Allel*.
heut an dem heiligen Oster-
Tag, *Alleluja*.

10. Maria. Zeig uns den

Herren Jesus Christ, Alle-
Alleluja, der von dem Tod
erstanden ist, *Alleluja*.

11. Engel. So tritt her-
zu und seht die Statt, Alle-
Alleluja. da man ihn hinge-
leget hat, *Alleluja*.

12. Maria. Der Herr ist
hin, er ist nicht do: Alle-
Alleluja, wenn ich ihn hätt, so
wär ich froh, *Alleluja*.

13. Engel. Seht an das
Tuch, darinn er lag, Alle-
Alleluja, gewickelt bis an
dritten Tag, *Alleluja*.

14. Maria. Wir sehens
wohl zu dieser Frist, Alle-
Alleluja, zeig uns den Her-
ren Jesus Christ, *Allel*.

15. Engel. Geht hin ins
Galiläisch Land, Alle-*Allel*.
da findt ihr ihn, sagt er, zu
Hand, *Alleluja*.

16. Maria. Habt Dank,
ihr lieben Engel fein, Alle-
Alleluja, nun wolln wir alle
frölich seyn, *Alleluja*.

17. Engel. Geht hin, sagt
das Sanct Petrus an, Alle-
Alleluja, und seinen Jüngern
lobes an, *Alleluja*.

18. Maria zu dem Volk.
Nun singet all zu dieser
Frist, Alle-*Alleluja*: Er-
stan-

170 Von der Auferstehung Jesu Christi.

standen ist der heilige Christ, Alleluja.

19. Gemeine. Des solln wir alle frölich seyn, Alle. Alleluja. Und Christ will unser Tröster seyn, Alleluja.

204.

Der Heiligen Leben thut stets nach Gott streben, und all' Auserwehlten hie auf dieser Erden sollen Christo gleich werden, drum ist er gestorben, uns solchs zu erwerben.

2. O Christ vom Himmel, erneu uns von innen, in diesen heiligen österlichen Tagen, uns ganz zu entschlagen, aller weltlichen Freuden, ernstlich zu vermeiden.

3. Des Todes Kämpfer, Christ, Gottes Sohn und Schöpfer, ist mit Preis erstanden, von des Todes Banden, uns erlöst hat schon mit theuerbarem Lohne, und also gewonnen.

4. Nun ist erhoben sein Gewalt mit Loben, und sitzt zu seines Vaters Rechten, endlich zu richten aller Menschen Bosheit mit ernstlichem Urtheil.

5. O Mensch! bedenke das

fleißig ohn Unterlaß, dein Gemüth stetiglich zu ihm nicht festiglich, mit ganzem Glauben, daß du seiner Freuden nicht werdest beraubet.

6. Das gib uns Gott Vater, durch Christum den zarten, daß wir deines Willens mögen so erwarten: Und in unserm Leben deines Geistes Wirkung recht empfindlich werden.

205.

Der 114. Psalm.

Da Israel aus Egypten zog, das Haus Jacob aus dem fremden Volk.

2. Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.

3. Das Meer sahe und flohe, der Jordan wandte sich zurücke.

4. Die Berge hüpfeten wie die Lämmer, die Hügel wie die jungen Schaaf.

5. Was war dir du Meer, daß du flohest, und du Jordan, daß du zurücke wandest?

6. Ihr Berge daß ihr hüpfetet wie die Lämmer? Ihr Hügel, wie die jungen Schaaf?

7. Für dem Herrn bebet

die